

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erfolgreicher als beim V. Armeekorps verlief der Tag beim III. bayerischen Armeekorps. Die Infanterie erreichte unter leichten Kämpfen den Südwestrand der Wälder nordöstlich St. Mihiel und die von dort nach Woinville führende Straße. Der linke Flügel der 5. bayerischen Infanterie-Division, der das Auffahren schwerer Batterien westlich Montsec zu decken und die linke Flanke des Korps nach Süden weiterhin zu sichern hatte, besetzte mit nur geringen Verlusten die Linie Barneville—Montsec und blieb mit Teilen bei Richécourt.

Das XIV. Armeekorps ging bis zur Linie Seicheprey—Lironville vor und richtete sich hier zur Verteidigung ein. Nach Mitteilung der Obersten Heeresleitung war die Absicht seines Abtransportes vorläufig zurückgestellt.

Die schwere Artillerie erreichte im Laufe des Tages ihre Stellungen. Von den dem III. bayerischen Armeekorps zugeteilten deutschen und österreichisch-ungarischen schwersten Batterien (21 und 30,5 cm) traf indes nur ein Geschütz rechtzeitig ein. Der Anmarsch der anderen erlitt auf den durch Regen aufgeweichten Wegen eine längere Stockung. Die Masse der Artillerie eröffnete jedoch am Morgen des 23. September das Feuer.

Der vom V. Armeekorps erwartete feindliche Gegenangriff unterblieb. ^{23. September.} Auch gegenüber dem III. bayerischen Armeekorps verhielt sich der Feind ruhig. Hier bestand indes der Eindruck, daß sich gegen den rechten Flügel des Korps ein Gewitter zusammenziehe. Um einem feindlichen Angriff zuvorzukommen, entschloß sich der Kommandeur der 6. bayerischen Infanterie-Division, Generalleutnant Ritter v. Höhn, das Gelände westlich Lamorville in Besitz zu nehmen. Die benachbarte 10. Infanterie-Division versprach, den Angriff über Seuzey zu unterstützen. Der Vorstoß der Bayern, der erst mit Einbruch der Dunkelheit begann, führte nicht zum Ziel. Sie verloren die Richtung, mußten zurückgenommen werden und gruben sich nordöstlich der Straße Lamorville—Spada ein.

Beim XIV. Armeekorps waren im Laufe des 23. September ernste Kämpfe entbrannt. Die Franzosen griffen die ganze Front heftig an. Der 29. Infanterie-Division wurde die bayerische Kavallerie-Division, der links anschließenden 28. Infanterie-Division einige Landwehr-Bataillone zugeführt. Das Korps vermochte jedoch schließlich seine Stellungen an den Südrändern der Waldstücke zwischen Seicheprey und Lironville mit eigenen Kräften zu halten.

Am 24. September blieb die Lage beim V. Armeekorps unverändert. ^{24. September.} Um den auf dem Frontraum Combres—St. Rémy lastenden feindlichen Druck zu mindern, versuchte die 9. Infanterie-Division vergeblich, über die Straße St. Rémy—Mouilly nach Nordwesten Raum zu gewinnen. Die 10. Infanterie-Division erhielt auf Bitten des III. bayerischen Armeekorps